

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Soziales führte seine 34. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 13.11.2018 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Bitterfeld, Am Leineufer 25, "Haus Am Leineufer" der Pro Civitate, Beratungsraum von 18:00 Uhr bis 19:57 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Hendrik Rohde

Mitglied

Mirko Claus

Norbert Bartsch

Klaus-Ari Gatter

René Vollmann

Annett Westphal

Mitglied mit beratender Stimme

Gudrun Rauball

Sachkundige Einwohner

Jürgen Bernhardt

Michael Bock

Birgit Fritsch

Julia Roye

Mitglieder des Jugendbeirates

Lukas Günz

Lisa Müller

Seniorenbeirat

Elke Ronneburg

abwesend:

Mitglied

Horst Rüger

Sachkundige Einwohner

Walter Neuendorf

Peter Schenk

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 13.11.2018, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 02.10.2018	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Informationen zur Arbeit von Seniorenheimen/-wohnanlagen BE: Ausschussvorsitzender	
6	Informationen zum Obdachlosenheim BE: Ausschussvorsitzender	
7	Informationen zur Wärmestube der Sozial- und Behindertenservice Sachsen-Anhalt gGmbH BE: Ausschussvorsitzender	
8	Stand zum Konzept "Barrierefreies Bitterfeld-Wolfen" BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung	
9	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
10	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Rohde, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 5 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 3 sachkundigen Einwohnern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen, weshalb der Ausschussvorsitzende über die Tagesordnung abstimmen lässt.</p> <p><i>Frau Roye nimmt ab 18:05 Uhr an der Sitzung teil. Es sind somit 4 sachkundige Einwohner anwesend.</i></p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 02.10.2018</p> <p>Es liegen keine Hinweise vor.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 3 Nein 0 Enthaltung 2</p>
<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Herr Bock teilt mit, dass ihm zu Ohren gekommen sei, dass der Saunabereich im Sportbad Bitterfeld demnächst geschlossen werden soll. Nun besteht bei Bitterfelder Bürgern die Sorge, dass das Sportbad ganz geschlossen werden könnte.</p> <p>Frau Ronneburg erfragt, weshalb der Fahrstuhl im Ärztehaus in Bitterfeld für einige Tage nicht funktioniert hat. Gehbehinderte Patienten konnten Termine in dieser Zeit nicht wahrnehmen.</p> <p>➔ Herr Rohde sucht diesbezüglich das Gespräch mit dem Betreiber.</p> <p><i>Herr Dr. Rauball, Frau Rauball und Herr Claus nehmen an der Sitzung teil. Es sind somit 6 stimmberechtigte Mitglieder, ein Mitglied mit beratender Stimme und 4 sachkundige Einwohner anwesend.</i></p>	
<p>zu 5</p>	<p>Informationen zur Arbeit von Seniorenheimen/-wohnanlagen BE: Ausschussvorsitzender</p> <p>Frau Stein und Frau Bock informieren über die Arbeit im Haus „Am Leineufer“ der pro civitate g.GmbH in Bitterfeld. Es folgt zudem eine Diskussion, aus der folgende Informationen hervorgehen: Das Wohnheim wird vollstationär betrieben, was bedeutet, dass alle Bewohner einen Pflegegrad (hier mindestens Pflegegrad 2) nachweisen müssen. Das Haus wird von 52 Personen auf 2 Etagen bewohnt. 68 % des Personals sind Fachkräfte (Pflicht sind 50 %). Es besteht zudem eine Zusammenarbeit mit der IHK Dessau; hier werden u. a. Flüchtlinge in Arbeit integriert.</p>	

	<p>Das Haus „Am Leineufer“ ist nicht tarifgebunden, die Entlohnung erfolgt jedoch über dem bestehenden Pflegemindestlohn. Um eine flexiblere Beschaffung von notwendigen Arbeitsgeräten etc. zu ermöglichen, gibt es hier bei der Finanzplanung keine Budgets. Da die Mobilität der Bewohner recht eingeschränkt ist, kommen einige Ärzte für Termine ins Haus; für andere Wege werden Transportscheine beantragt. Ein Heimplatz kostet hier 1.289 € (inkl. Zimmerreinigung, Wäscheservice, Lebensmittel, Wasser, Strom etc.). Die Beantragung von z. B. einem Rollstuhl oder Rollator wird über das Haus „Am Leineufer“ organisiert. In der Einrichtung gibt es keinen Betriebsrat. Es erfolgen in regelmäßigen Abständen Kontrollen über die Heimaufsicht. Die Bewertungen, die daraufhin erstellt werden, sind jedoch nicht wirklich aussagekräftig. Bei der Erarbeitung der Dienstpläne wird auf die Wünsche der Mitarbeiter besonders Rücksicht genommen.</p> <p>Herr Dr. Rauball schlägt vor, das Unternehmen bei der EWG als familienfreundliches Unternehmen zu bewerben.</p> <p>Auf die Frage des Ausschussvorsitzenden, welche Wünsche für die Zukunft bestehen, antwortet Frau Stein, dass ein weiterer Ausbau der Barrierefreiheit, gerade auf dem Weg Richtung Bitterfelder Markt für die Bewohner eine Verbesserung der Lebensqualität herbeiführen würde.</p> <p>Frau Stein nutzt die Gelegenheit, die Ausschussmitglieder zu dem auf dem Gelände stattfindenden Weihnachtsmarkt am 11.12.2018 einzuladen.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende erfragt abschließend, ob die Ausschussmitglieder eine Bewerbung des Unternehmens bei der EWG als familienfreundliches Unternehmen unterstützen.</p> <p>Alle anwesenden Ausschussmitglieder befürworten diesen Vorschlag.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Informationen zum Obdachlosenheim BE: Ausschussvorsitzender</p> <p>Da die Präsentation, die in der letzten Sitzung des Ausschusses für Soziales verteilt wurde, sehr umfangreich gestaltet ist und die Mitglieder Zeit hatten, diese genau durcharbeiten, erfragt der Ausschussvorsitzende, ob sich noch Fragen ergeben haben. Dies ist jedoch nicht der Fall. Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei der Verwaltung für die Zuarbeit und schließt den TOP.</p>	
<p>zu 7</p>	<p>Informationen zur Wärmestube der Sozial- und Behindertenservice Sachsen-Anhalt gGmbH BE: Ausschussvorsitzender</p> <p>Der Ausschussvorsitzende teilt mit, dass die Wärmestube für die Wintersaison vorbereitet ist. Da sich der Ansprechpartner jedoch derzeit im Krankenstand befindet, konnten keine weiteren Informationen eingeholt werden. Er sichert eine Zuarbeit zum Protokoll zu (Anlage).</p>	

<p>zu 8</p>	<p>Stand zum Konzept "Barrierefreies Bitterfeld-Wolfen" BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung</p> <p>Frau Bauer informiert kurz über das Konzept „Barrierefreies Bitterfeld-Wolfen“. Es gibt bisher noch keinen neuen Stand.</p> <p>Herr Dr. Rauball erfragt, ob die Stelle des Teilhabemanagers im Stellenplan aufgenommen wurde. Dies ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht der Fall. <i>(Antwort aus dem FB Personal: Der Stellenplan 2019 wird momentan überarbeitet. Notwendig hierzu sind aber noch einige Abstimmungsgespräche. Ziel ist, den Stellenplan 2019 mit den Änderungen so schnell wie möglich in einer zweiten Ergänzung zum 1. Entwurf des Haushaltsplanes einzureichen. Hier wird auch die Stelle für das Teilhabemanagement aufgenommen werden.)</i></p>	
<p>zu 9</p>	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p><i>Herr Gatter verlässt die Sitzung um 19:30 Uhr. Es sind somit 5 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Ausschussmitglied Claus teilt mit, dass in der 1. Ergänzung zum Investitionshaushalt das Vorhaben „Barrierefreiheit Trauerhalle Greppin“ von 2019 auf 2020 verschoben wurde. Der Beginn der Maßnahme dürfe nicht weiter verzögert werden, da diese im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms umgesetzt werden soll. Ein Zeitverzug würde unter anderem die übrigen Dorferneuerungsmaßnahmen in Greppin gefährden.</p> <p>Der Großteil der Ausschussmitglieder unterstützt den Erhalt der Maßnahme für das Haushaltsjahr 2019.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende bittet darum, in der nächsten Sitzung den Haushaltsplan betreffend sozialer Angelegenheiten vorzustellen. Weiterhin sollen das Spielplatzkonzept, die Barrierefreiheit und die Zusammenarbeit mit dem Jugend- und Seniorenbeirat auf die Tagesordnung aufgenommen werden.</p>	
<p>zu 10</p>	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:56 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez.
Hendrik Rohde
Ausschussvorsitzender

gez.
Natalie Reinhardt
Protokollantin